

Führende Unternehmer kritisieren Rathaus

Förderverein der Wirtschaft: Keine Ansprechpartner in der Stadtverwaltung

Frederik Grabbe

DELMENHORST Der Förderverein der örtlichen Wirtschaft erneuert seine Kritik an der Delmenhorster Stadtverwaltung. Das geht aus einer Mitteilung nach einem Treffen am vergangenen Mittwoch hervor. Auch wenn die Neubesetzung einiger Schlüsselpositionen im Rathaus und die damit zusammenhängende Zusammenarbeit klar begrüßt werden, äußert sich der Verein, der sich aus führenden Kräften der Delmenhorster Wirtschaft zusammensetzt, über seinen Vorsitzenden Wolfgang Etrich kritisch.

Anlass des Treffens war eine Diskussionsrunde mit dem Geschäftsführer der Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft (dwfg), Ralf Hots-Thomas, und seinem Stellvertreter

Eduard Ruppel. Inhaltlich ging es vornehmlich um die Entwicklung von Gewerbegebieten, die sich in Delmenhorst seit Jahren bekanntlich schwierig gestaltet, und eine strukturierte Gewerbeansiedlung. Auch eine wahrgenommene „zunehmende Verwahrlosung und Vermüllung der Innenstadt“ war den Angaben zufolge Thema.

Besseren Draht ins Rathaus gewünscht

Ziel dieses Austauschs war es demnach, einen direkten Kontakt zwischen den Verwaltungseinheiten im Rathaus und Unternehmerinnen und Unternehmern herzustellen, „um aus erster Hand die brennendsten Fragen und Problemstellungen aufzunehmen und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten“. Denn gerade in

diesem Punkt scheint es einige Defizite zu geben. Wie Vorsitzender Etrich, im Berufsleben Vorstand der Volksbank Delmenhorst Schierbrok, mitteilt, werde es immer noch als großes Hindernis angesehen, dass Unternehmer den Eindruck haben, Ansprechpartner und Verantwortliche im Rathaus würden schlicht fehlen. „Für Außenstehende ist das System Stadtverwaltung schwer zu durchschauen, weil die Aufgabenzuordnungen und Verantwortungsbereiche stark fragmentiert sind“, so Etrich.

Der Banker nennt auch ein Beispiel: So werde etwa in vielen Konzepten das Thema der Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt benannt. „Es fehlt allerdings zum einen die konkrete Antwort auf die Frage, welche Faktoren dazu

beitragen, die Aufenthaltsqualität zu steigern, und zum anderen wer dieses Anliegen im System Stadtverwaltung verantwortet.“ So gehen nach Ansicht des Fördervereins berechnete Anliegen häufig frühzeitig ins Leere, weil kein Ansprechpartner gefunden wird.

Zudem betrachten die Unternehmerinnen und Unternehmer die Rolle der Wirtschaftsförderung kritisch. Denn die „Aufgaben der handelnden Personen“ seien sowohl in der Stabsstelle Wirtschaft der Stadtverwaltung als auch in der dwfg als Tochtergesellschaft der Stadt verortet. Damit ist offenbar die Rolle von Ralf Hots-Thomas gemeint: Dieser ist zeitgleich neben seiner dwfg-Geschäftsführerfunktion ebenfalls Leiter der Stabsstelle Wirtschaft und damit direkt dem Verwal-

tungsvorstand der Stadt Delmenhorst unterstellt.

Warum stört das den Förderverein? Er sieht durch diese Aufgabenteilung „die Gefahr“, dass das Anliegen der Wirtschaft, also prosperierende Unternehmen in Delmenhorst anzusiedeln oder diese bei ihrem Ausbau zu begleiten, „hinter einer Vielzahl von Verwaltungstätigkeiten zurücksteht“.

Diese Art der Kritik ist nicht ganz neu: Etrich hatte sich in ähnlicher Form bereits im Januar 2020 beim dk-Neujahrsempfang in diese Richtung geäußert. Schon damals forderte er eine bessere Kommunikation und Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Neuan-siedlungen von Unternehmen oder Investitionen in bestehende Standorte, so Etrich damals, dürften nicht an der Bürokratie scheitern.